

GESUND LEBEN IN DARSILAMI



VEREHRTE SPENDER, FÖRDERER, GESCHÄFTSPARTNER, KOLLEGEN UND FREUNDE!

Dank Ihrer Unterstützung arbeitet das REMIS HEALTH CENTRE in dem kleinen Dorf Darsilami in Gambia nach wie vor sehr erfolgreich. In diesem Jahr konnten neben den Personal- und Medikamentenkosten auch einige medizinische Neuanschaffungen getätigt werden: eine Zahnarztpraxis und eine Augenstation nach europäischem Standard. Durch die Unterstützung der regelmäßig in Gambia arbeitenden Praktikanten, konnte auch die medizinische Versorgung noch verbessert werden. Das REMIS HEALTH CENTRE und seine Mitarbeiter freuen sich über Ihre Unterstützung.

Senden Sie diesen Newsletter weiter an Freunde, Kollegen und Verwandte!

Wir freuen uns über jede Geldspende oder Patenschaft.

Wir sagen Danke und grüßen herzlich
Margarete und Paul Isfort



Clinic Day im REMIS HEALTH CENTRE: Die Impfung ist überstanden!



DIE ZAHNARZTPRAXIS IM CONTAINER KOMMT

In monatelanger Fleissarbeit hat der Zahnarzt, Dr. Thomas Kühn, einen 20-Fuss-Container zur mobilen Zahnarztpraxis für das Remis-Health-Centre in Darsilami konfektioniert und per Schiff auf die lange Reise zum Hafen von Banjul, The Gambia, geschickt.

Die Teilnehmer der Patenreise 2013 trafen am 2. April in Gambia ein. Darunter auch Dr. Thomas Kühn und Zahnärztin Carina Teichmann, die vor Ort den Container in Betrieb nehmen wollten. Leider kam das Containerschiff mit Verspätung erst zur gleichen Zeit im Hafen an und die Verzollungsaktivitäten verzögerten sich - bedingt durch Feiertage - beträchtlich. Unserem Projektkoordinator und Freund, Momodou Samateh, gelang es erst für Freitag, die erforderlichen Verzollungsdokumente fertig zu stellen und damit fing das eigentlich Abenteuer erst an.

ZOLLCHAOS AM HAFEN

Dr. Peter Isfort, Momodou Samateh und Wolfgang Dahl (1. Vorsitzender des Schwesternvereins Kindergarten Mülheim an der Ruhr in Gambia e.V.) trafen am frühen Freitagvormittag bei der Hafenbehörde ein, um die Formalitäten zur Freigabe des Containers und anschließenden Transports nach Darsilami zu erledigen. Aus unerklärlichen Gründen, mussten wir stundenlang warten. In der Zwischenzeit bemühte sich Momodou Samateh um einen geeigneten LKW und um die Prüfung und Kontrolle unseres Containerinhal-

ERSCHWERTE EINREISE

tes. Wie wir nun feststellen mussten, befanden wir uns in einer langen Warteschleife und nur dem Geschick und den sehr guten Beziehungen unseres Projektleiters war es zu verdanken, dass wir bevorzugt abgewickelt wurden. Erschwerend kam hinzu, dass am Wochenende nicht gearbeitet wird und der kommende Montag wieder ein Feiertag war!!! Eine Stunde vor Arbeitsende -



Dr. Thomas Kühn behandelt den ersten Patienten



Viel Arbeit bis die Praxis fertig ist! Dr. Thomas Kühn, mit Kebba und dem Zahnarzhelfer David



Dr. Peter Isfort und Momodu Samateh freuen sich, dass der Container doch noch ankam.

um 16 Uhr - war es dann so weit, der Container auf dem LKW; aber Stempel und Unterschrift des Zollinspektors fehlten noch. Doch Momodou Samateh hatte noch die Lösung parat: er kannte den obersten Chef der Hafenbehörde persönlich und nach etlichen Telefonaten bekamen wir um 16.45 Uhr eine zweiminütige Audienz, die Unterschrift und den erlösenden Freigabestempel.

ERFOLGREICH ANGEKOMMEN!

Um Punkt 17 Uhr verließ der Container den Hafen und traf um 23 Uhr in Darsilami ein. In den kommenden drei Tagen konnten Dr. Kühn und Carina Teichmann die komplette Fertigstellung erreichen und die mobile Zahnarztpraxis in Betrieb nehmen: Riesenkompiment!!!

WIR TRAUERN

Mit Entsetzen erfuhren wir, dass im August dieses Jahres unser erfahrener Klinikleiter Muhammed Sedibeh an einem Herzinfarkt verstarb. Er hinterlässt eine Frau, eine Tochter und zwei Söhne, denen unser ganzes Mitgefühl gilt.

Inzwischen ist es gelungen einen Vertreter zu finden, der die Krankenstation kommissarisch leitet.



Wolfgang Dahl, Muhammed Sedibeh und Dr. Peter Isfort (v.l.)

DAS BLINDENHILFSWERK RICHTET AUGENPRAXIS EIN

Heribert Tigges und Jens Scharlach vom Deutschen Blindenhilfswerk waren nach Gambia gereist, um den Aufbau der Augenarztpraxis zu unterstützen. Die Praxis ist mit einem Operationstisch, für Operationen am grauen Star, einer Gesichtsfeldprüfeinheit und einer optometrischen Messeinheit für Sehteste ausgestattet.

Das Blindenhilfswerk stellte auch die ersten Instrumente für eine Katarakt-OP zur Verfügung. Der graue Star ist in Afrika die häufigste Ursache für Blindheit.

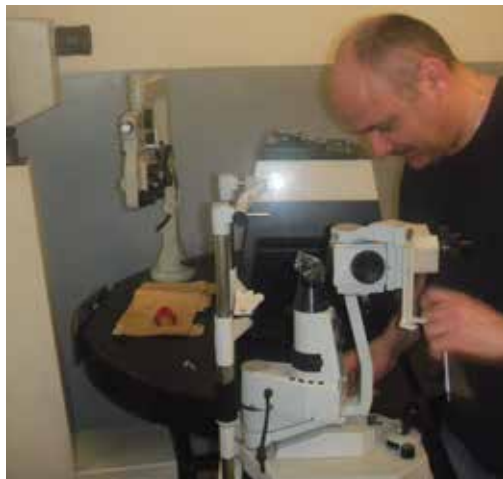


Jens Scharlach erklärt Schwester Isatou das neue Gerät der Augenstation

MEDIKAMENTE UND ÄRZTE WERDEN GESTELLT

Dr. Shillah vom gambianischen Gesundheitsministerium entsendet für die Operation von mindestens 5 Katarakt-Patienten einen einheimischen Augenarzt ins REMSI HEALTH CENTRE. Nun müssen die neuen Einrichtungen noch durch Mund zu Mund Propaganda bekannt werden.

Heribert Tigges war begeistert „wie perfekt hier die Organisation funktioniert und wie ausgeprochen gut die Station ausgerüstet ist. Das erlebe ich in den wenigsten Fällen. Hier ist unsere Unterstützung am richtigen Ort. Gerne werde ich mich darum bemühen, dem Remis Health Centre in Zukunft Brillengestelle und Gläser zur Verfügung zu stellen.“



UNSERE PLÄNE FÜR DIE ZUKUNFT

Damit die nach europäischem Standard eingerichtete Augenstation und Zahnarztpraxis erfolgreich arbeiten können, ist qualifiziertes Personal erforderlich. Um die dringend nötigen Qualifizierungen und Neueinstellungen finanzieren zu können, benötigen wir Ihre Spende. Unterstützen Sie uns auch weiterhin dabei, Gambia für Mütter und Kinder gesünder und lebenswerter zu gestalten.



